
Geleitwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
als Geschäftsführer der Bayerischen Krankenhausgesellschaft und vorheriger Vorstandsvorsitzender einer gesetzlichen Krankenkasse ist es mir eine große Freude, ein Geleitwort für die 7. Auflage des Lexikons des deutschen Gesundheitssystems schreiben zu dürfen. Mit diesem Lexikon werden die wichtigsten Begriffen aus dem deutschen Gesundheitswesen über den jeweils konkreten eigenen Fachbereich im Gesundheitswesen hinweg erläutert. Damit bietet dieses Lexikon eine umfassende und verständliche Übersicht über die vielfältigen Begriffe und Zusammenhänge im Gesundheitswesen und unterstützt einen Blick über den Tellerrand.

Mit der neuen Aktualisierung wurden viele Stichworte auf den aktuellen Stand gebracht und Entwicklungen zum Beispiel im eHealth-Bereich angepasst. Neue Begriffe sind hinzugekommen, wie etwa zur aktuellen Krankenhausreform. Es wird deutlich, wie dynamisch unser Gesundheitswesen ist und dass dieses einem enormen Veränderungsprozess unterliegt. Es ist daher wichtig, sich als Akteur im Gesundheitswesen ständig mit verschiedenen Begriffen und einem veränderten Kontext vertraut zu machen. Wenn beispielsweise Krankenhäuser zukünftig stärker an der ambulanten Versorgung teilnehmen sollen, ist es für die Klinikverantwortlichen wichtig, sich verstärkt mit den grundlegenden Begriffen aus dem Bereich der Kassenärztlichen Vereinigungen vertraut zu machen. Wenn künftig niedergelassene Ärztinnen und Ärzte Leistungen zur sogenann-

ten speziellen sektorengleichen Vergütung („Hybrid-DRG“) erbringen wollen, müssen sie sich verstärkt mit Fachbegriffen im Krankenhaussystem beschäftigen.

Dieses Lexikon hilft dabei, das komplexe System des deutschen Gesundheitswesens besser zu verstehen. Besonders wertvoll erscheint mir dabei der Ansatz zu sein, die sehr präzisen Begriffserläuterungen soweit wie möglich auch um praktische Hinweise zur konkreten Anwendung zu ergänzen. Dies erhöht den Nutzen im Alltag weit über eine einfache Suche im Internet oder den neuen KI-gestützten Informationssystemen wie GPT-3.5, die zwar eine Fülle von Informationen zum deutschen Gesundheitswesen enthalten, jedoch zumindest derzeit nicht als Ersatz für ein spezialisiertes Lexikon geeignet sind, weil über solche Systeme weder Korrektheit noch Relevanz sichergestellt sind.

Mit zwischenzeitlich weit über 1.000 Begriffen ist dieses Lexikon von Uwe K. Preusker besonders für Menschen geeignet, die neu in das Gesundheitswesen einsteigen, sich in einer Weiterbildung befinden oder in einem Berufswechsel. Dies kann ich aus eigener Erfahrung feststellen bei meinem Wechsel aus dem Krankenkassen- in den Krankenhausbereich, als ich viele Begriffe neu oder zumindest präziser verstehen lernen musste.

Es ist wichtig, die Fachbegriffe der Gesundheitspolitik in Deutschland in allen Versorgungsbereichen zu verstehen, da sie grundlegend für das Verständnis und die Umsetzung von Gesundheitspolitik und

-praxis sind. In Deutschland gibt es nun einmal komplexe rechtliche, politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die die Organisation und Finanzierung der Gesundheitsversorgung beeinflussen. Die jeweiligen Fachbegriffe und die damit verbundenen Abkürzungen sind eng mit der Gesundheitspolitik verbunden. Um eine qualitativ hochwertige und effektive Gesundheitsversorgung zu gewährleisten, müssen Angehörige der Gesundheitsberufe und Entscheidungsträger auf allen Ebenen diese Fachbegriffe gut verstehen und anwenden können. Wenn sie nicht verstanden werden, können Missverständnisse und Fehlinterpretationen auftreten. Ein gutes Verständnis der Fachbegriffe der Gesundheitspolitik kann daher auch dazu beitragen, dass bessere Entscheidungen getroffen werden. Dies gilt auch für Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen, die bei einer Behandlung mit neuen Fachbegriffen konfrontiert sind, die nicht nur die Medizin und Pflege betreffen, sondern auch die Gesundheitsverwaltung, zum Beispiel bei der Beantragung einer Kostenübernahme. Auch für die einfache und verständliche

Erklärung solcher Fachbegriffe an Betroffene kann dieses Lexikon einen Beitrag leisten, um Verwirrungen und Fehlkommunikation zu vermeiden. Außerdem können Fachbegriffe im Gesundheitswesen sehr technisch sein und das Verständnis davon kann den Patientinnen und Patienten helfen, informierte Entscheidungen über ihre Behandlung und Pflege zu treffen.

Mit dem Lexikon des deutschen Gesundheitswesens haben Sie nun in 7. Auflage ein verlässliches und praktisch orientiertes Nachschlagewerk in der Hand, welches Ihnen im beruflichen Alltag helfen kann. Die Bildung einer eigenen Meinung zu den jeweiligen Themenfeldern, wie etwa zum Gemeinsamen Bundesausschuss, zum Gesundheitsfonds, zum DRG-System oder die neue angekündigte Krankenhausreform, wird dieses Lexikon aber sicher nicht ersetzen und dies ist auch gut so.

Hamburg,
im April 2023

Roland Engehausen
Geschäftsführer der
Bayerischen Krankenhausesellschaft

Vorwort

Umfassend, präzise und möglichst aktuell – das ist der Anspruch, den alle mit diesem Werk Befassten mit dem „Lexikon des deutschen Gesundheitssystems“ verfolgen. Rückmeldungen von Nutzern ebenso wie kritische Rezensionen zeigen, dass Verlag, Autoren und Herausgeber damit auf dem richtigen Weg sind. Dabei stellt die ständige und schnelle Veränderung unseres Gesundheitssystems einen nicht zu unterschätzenden Anspruch dar, der nur noch durch die Parallelität von gedrucktem Werk und elektronischer Online-Fassung erfüllt werden kann.

Wie schnell dieser Wandel tatsächlich stattfindet, wird einem als Herausgeber und Hauptautor des Lexikons besonders bei der Vorbereitung einer Neuauflage deutlich: Zusätzlich zu den unterjährigen Aktualisierungen der Online-Ausgabe sind in Vorbereitung der jetzigen bereits siebten Auflage des Lexikons alle Stichworte durchgesehen und – wo erforderlich – aktualisiert und eine ganze Reihe neuer Stichworte hinzugefügt worden.

Das Ergebnis ist die nun vorliegende, auf den Stand Anfang 2023 aktualisierte 7. Auflage, in der das *Lexikon des deutschen Gesundheitssystems* nunmehr annähernd 1.200 Stichworte umfasst.

Der Anspruch dieses Lexikons war und ist es, das deutsche Gesundheitssystem in seinen vielfältigen Facetten und vielfach komplizierten Regelungen über eine Vielzahl von Fachbegriffen aufzuschlüsseln und auf diese Weise so verständlich wie

möglich zu machen. Durch die systematischen Querverweise wird der Nutzer dabei unterstützt, indem er auf wichtige ergänzende Begriffe und Schlagworte aufmerksam gemacht wird. Darüber hinaus bietet das Lexikon zusätzlich zu präzisen Informationen zu den einzelnen Stichworten zu wichtigen Themen auch ergänzendes Hintergrundwissen.

Der Mehrwert des Lexikons wird dadurch erhöht, dass es sowohl als gedrucktes Werk als auch als elektronisches Lexikon mit regelmäßigen unterjährigen Aktualisierungen verfügbar ist. Damit steht das umfassende Wissen über das deutsche Gesundheitssystem auf verschiedensten elektronischen Endgeräten immer nur einige Klicks entfernt zur Verfügung.

Vor allem auch wegen dieses umfassenden Ansatzes ist das Lexikon des deutschen Gesundheitssystems sowohl im Rahmen der Aus-, Weiter- und Fortbildung der verschiedenen Gesundheitsberufe, aber auch für gestandene Fachleute des Gesundheitssystems als zuverlässiger Helfer in Zweifelsfragen jenseits des eigenen Fachgebietes mittlerweile längst zu einem Standard-Nachschlagewerk für das sich schnell verändernde Gesundheitssystem in Deutschland geworden.

Ausdrücklich möchte ich dem medhochzwei Verlag dafür danken, dass er – trotz eines erkennbar anderen Trends bei vielen Lexika – neben der Online-Version auch an der gedruckten Ausgabe des Lexikons festhält. Die positive Resonanz, die mich

Vorwort

erreicht, zeigt, dass diese Entscheidung richtig ist!

An dieser Stelle soll außerdem meiner Frau Leena Preusker und meinem Sohn Sven Preusker gedankt werden, ohne deren un-

ermüdliche Unterstützung dieses Werk nicht hätte entstehen können.

Heidelberg, Berlin, Vantaa,
im April 2023

Dr. Uwe K. Preusker
– Herausgeber –